



KIRCHGEMEINDE MURI-GÜMLIGEN

www.rkmg.ch

IMPRESSUM

Kirchgemeinde Muri-Gümligen
Thoracherhus, Kranichweg 10
Postfach, 3074 Muri
031 950 44 44 / info@rkmg.ch

Redaktion
Christoph Knoch, 031 950 44 46
Silvana Pasquier
saemann@rkmg.ch

April 2008

EDITORIAL



«Baum ist nicht gleich Baum»

oder die Kunst der Beobachtung
In meinen Kommunikationskursen habe ich ein Lieblingsthema: «Wahrnehmung und Interpretation». Kürzlich hatte ich eine Gruppe mit Menschen aus 16 verschiedenen Ländern. Drei Teilnehmende erhielten die Aufgabe, der Gruppe das gleiche Bild zu beschreiben. Während sie sich darauf vorbereiteten, bat ich den Rest der Gruppe, einen Baum zu zeichnen. Die drei Bildbetrachterinnen bemühten sich eine nach der anderen, das Bild so präzise wie möglich zu beschreiben. Die Überraschung war gross, als ich zuletzt allen das Bild zeigte: es entstanden drei komplett verschiedene Geschichten! Ein grosses Aha-Erlebnis: Es gibt eigentlich keine absolute Wahrheit.

Alles Bäume!

Alle haben zwar das Bild erfasst, sie haben dabei ihren eigenen Blickwinkel gewählt und diesen interpretiert. Gestaut und gefreut haben sich alle über die 16 verschiedenen Bäume. Es entstanden Palmen, Tannen, feinste Bäumchen mit filigranen Blättchen, rudimentäre Baumumrisse.

Ich begegne in meiner Arbeit in der Kirchgemeinde vielen verschiedenen Menschen mit unterschiedlichsten Geschichten und Schicksalen. Die Gespräche mit ihnen sind spannend, berührend und oft auch belastend. Manchmal sprechen wir auch über Religion. Ich staune immer wieder, wie Moslems aus tiefstem Herzen vom Koran und von «Allah» (=Gott) sprechen. Ähnlich erlebe ich afrikanische Christen, wenn sie die Bibel wörtlich auslegen.

Ich erlebe, dass diese Menschen Trost aus ihrem Glauben schöpfen. Sie interpretieren Gott ganz unmittelbar. Für mich ist in solchen Gesprächen wichtig, einfach zuzuhören.

Doch wenn ich jetzt darüber nachdenke, merke ich, dass ich nicht immer frei bin beim Zuhören, denn meine eigenen Bilder, meine Werte, Normen und Erfahrungen melden sich. Die eigene Realität entsteht. Oft beginnt sich alles in mir zu wehren, wenn mein Gegenüber zu sehr auf absoluter Wahrheit besteht.

Was glaube ich eigentlich?

Wem glaube ich überhaupt? Ich bin froh, dass ich als reformierte Christin das Recht und die Möglichkeit habe, mich offen mit meinem Glauben auseinanderzusetzen, zu zweifeln und dann wieder zu glauben.

Ich bin froh, in einer Kirche zu arbeiten, in der ich zwar Teil einer Gemeinschaft bin, die aber so offen ist, dass Baum nicht gleich Baum sein muss.

Katharina Flury Mwachotea

UNSERE ANGEBOTE DIESEN MONAT

Absesitz

Montag, 21. April, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl.

Altersangebote

Seniorenachmittag Mu/Se (Muri-Seidenberg-Thoracher)

Silbergruppe Gümligen

Altersnachmittag Melchenbühl
Dienstag, 29. April, 14.30 Uhr: **Gemeinsamer Filmnachmittag aller Altersnachmittage im Thoracherhus: «Les petites fugues»** von Yves Yersin mit Michel Robin.

Spielnachmittag für Ältere

Mittwoch, 9. und 23. April, 14.30 Uhr, Thoracherhus.

«Gsu und zwäg» – miteneinander kochen und essen

Mittwoch, 2./16./30. April, 10.30 Uhr, Thoracherhus. Kostenbeitrag Fr. 5.-. Anmeldung zwei Tage vorher: Heidi Hugi, 031 950 44 41.

Donnerstag, 24. April, Spaziergang Engehälsinsel/Zehndermätteli, Programm liegt im Thoracher auf.

Stubete

Montag, 21. und 28. April, Thoracherhus, 12 Uhr, (Fr. 10.-). Anmeldung bis 10 Uhr: 031 950 44 41.

Arbeitskreis Muri

Dienstag, 22. April, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

Café Littéraire

Dienstag, 8. April, 9.15-11 Uhr, Thoracherhus.

Fürbittegebet

Dienstag, 1. April, 14.30 Uhr, Sakristei Kirche Muri.

Jugendarbeit

Alle Angebote www.buex.li. Kontakt: Renata Rickenbach und Gerhard Wyser-Thut, 031 950 44 48, jugend@rkmg.ch.

KiK – Kinder in der Kirche

«Geschichte-Zmittag» dienstags, 12-13.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl, Bersetweg 19, Gümligen. Für Kinder aus dem Dorf, Melchenbühl und Thoracker. Kindergartenalter bis 4. Klasse. Kindergartenkinder werden vom Kindergarten abgeholt. Anmeldung und Info: 031 351 16 50, liliane.ruprecht@gmx.ch.

Müttergesprächsrunde im MüZe

Mittwoch, 30. April, 9.15-10.45 Uhr, MüZe Melchenbühl, «Kinder und die Schule», Barbara Schmutz.

Offene Meditation Thoracherhus

«Raum der Stille», letzter Mittwoch im Monat, 9-9.45 Uhr. Kontakt: Sigrid Joss-Arndt, 031 951 23 57. Keine Anmeldung erforderlich.

Seidenberg-Café

Freitag, 25. März, 9-10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Bellevuestr. 18

RELIGION RADIO / TV

«Wort zum Sonntag», samstags, 19.55 Uhr, SF 1. Die «Gedanken aus christlicher Sicht» sind zu finden unter: www.sf.tv/sf1/wortzumsonntag (Barbara Schmutz: 19. April).

«Blickpunkt Religion», So 8.08-8.30, DRS 2: Aktualität aus Religion, Theologie, Kirchen.

«Perspektiven», So 8.30-9.00 / Do 15.00-15.30, DRS 2: Hintergrund zu menschlichen Grunderfahrungen, Anregungen zum Nachdenken.

Predigten, So 9.30-10.00, einmal im Monat **Gottesdienst**, So 9.30-10.30, DRS 2 und DRS Musigwälle.

KASUALIEN FEBRUAR

Bestattungen

Silvia Droux-Enzen, Beethovenstrasse 26, Gümligen
Liliane Georgette Bigler-Bähler, Villettengässli 42, Muri
Lorli Hedwig Horisberger, Wohnheim, Gümligen
Alice Spycher-Hirschi, Krankenhausweg 12, Laupen
André Meyrat, Buchegg, Muri
Verena Hilda Keller-Salzman, Gurtenweg 65, Muri
René Binggeli, Thunstrasse 124, Muri
Silvio Renato Nussbaum-Rüegg, Hausmattweg 38, Muri
Grüttli Stäheli-Zürcher, Nussbaumallee 5, Gümligen
Margot Brechbühler-Gisiger, Walchstrasse 29, Gümligen
Ruth Aeschlimann, Nussbaumallee 5, Gümligen
Ernst Walter Pulfer-Bachmann, Bellevuestrasse 10, Gümligen
Dora Edith Bertha Liechti-Scherler, Altersheim, Gümligen

Taufen

Fabian Michel Schönholzer, Muri

DIREKTER DRAHT



für Trauerfeiern
und Notfälle
031 950 44 55

Gottesdienste

Kirche Muri, 9.30 Uhr

Sonntag, 6. April Gottesdienst für die ganze Gemeinde, Taufen, Philippe Stalder

Sonntag, 13. April Kein Gottesdienst, Einladung nach Gümligen

Sonntag, 20. April Gottesdienst für die ganze Gemeinde, Susanna Tschanz

Mittwoch, 23. April 19.30 Uhr Frauengottesdienst «Wenn Blicke töten könnten», Ella Wyss

Sonntag, 27. April Gottesdienst, Christoph Knoch

Kirche Gümligen, 9.30 Uhr

Sonntag, 6. April Kein Gottesdienst, Einladung nach Muri

Sonntag, 13. April Gottesdienst für die ganze Gemeinde, Barbara Schmutz

Sonntag, 20. April Kein Gottesdienst, Einladung nach Muri

Sonntag, 27. April Gottesdienst, Martin Koelbing

Ökumenische Gottesdienste

So, 20. April, 18 Uhr Ökumenische Abendfeier in der Krypta der Kirche Bruder Klaus

Sie sind eingeladen

Dienstag, 22. April, 19.30 Uhr, Bibliothek Gümligen: Katharina Zimmermann liest und erzählt



Einführung: Christoph Schnyder. Die Platzzahl ist beschränkt. Darum bitten wir, sich in der Bibliothek bis Samstag, 19. April anzumelden. Tel/Fax 031 951 43 73. Eintritt Fr. 5.- Gemeindebibliothek Muri-Gümligen, Füllerichstrasse 51, Gümligen

Sonntag, 27. April, 17.00 Uhr, Kirche Muri: 2. Abendmusik mit Loten Namling (Tibet)



Tibetische Musik und Geschichten in der Kirche Muri

Loten Namling wird das Konzert mit eindrücklichen Liedern aus dem Tibet gestalten. Er lebt seit mehreren Jahren in der Schweiz und wird zu einigen Liedern auch Geschichten erzählen.

Loten Namling wird sich selber mit verschiedenen tibetischen Instrumenten begleiten.

Eintritt Fr. 15.- / Kinder gratis.

(Unter www.hoermal.ch ist ab Mitte April die Sendung vom 9. März «Flucht aus Tibet» noch einmal zu hören. hoermal auf der Frequenz von RaBe 95,6 MHz oder im Kabelnetz)

Dienstag, 29. April, 14.30 Uhr, Thoracherhus: Gemeinsamer Altersnachmittag für die ganze Gemeinde



Les Petites Fugues (Kleine Fluchten) CH/F 1979 138' (Eintritt frei)

«Yves Yersins ungemein sorgfältiger und poetischer Film schildert auf heitere Art den glaubhaften und einleuchtenden Prozess einer Selbstbefreiung. Einer der subtilsten und originellsten Filme zum Thema ‚Freiheit auf Rädern‘.» Xenix

Liebe zu Zeiten der Pocken

Es gibt noch unerzählte Dramen aus der jüngeren Schweizer Geschichte. Und es gibt noch Schriftstellerinnen, die diese Schätze heben. Etwa Katharina Zimmermann. Ihr neuester Roman spielt am Fusse des Weissensteins zur Zeit der letzten Pockenepidemie.

Derendingen im Jahr 1907: Das Dorf am Jurasüdfuss ist dabei, sich vom verschlafenen Bauerndorf zum Industriestandort zu entwickeln. Zwei Textilfabriken ziehen ArbeiterInnen an, unter ihnen nicht nur solche aus dem Ausland, sondern – was für die stockkatholischen Einheimischen viel bedrohlicher ist – auch Reformierte aus dem Kanton Bern. In dieser Zeit des Umbruchs spielt «Die Carmen vom Weissenstein».

Wenige Wochen vor der angekündigten Verlobung mit seiner Jugendliebe vom Nachbarhof verliebt sich Sepp, ein junger Bauer, in die Zigeunerin Carmen. Die heissblütige Fremde ist eines Tages im Dorf aufgetaucht und verdreht der Männerwelt den Kopf. Als eine Pockenepidemie ausbricht und Soldaten die Ausgangssperre in den von der Seuche betroffenen Häusern bewachen, kommt es zu einer schicksalhaften Begegnung. Sepp, der pflichtbewusste Soldat, macht sich schuldig, muss ins Gefängnis und wird vom schwärmerischen Jungbauer zum leidenschaftlichen, aber verschmähten Don Juan.

Das Eifersuchtsdrama wird von Katharina Zimmermann in drei Akten und zwanzig Szenen geschildert. Unverkennbar bewegt sich die Autorin entlang der gleichnamigen Oper von Bizet. Mit diesem Kunstgriff gibt sie ihrer Geschichte einen universellen Charakter: Eifersucht und Leidenschaft sind Gefühle, die in Andalusien und im Wasseramt nicht wesentlich anders klingen. Das weiss man zwar, aber es ist trotzdem erhellend, und



Foto: Ztg / Archiv «Bund»

dass hier zudem eine Geschichte zwischen zwei Buchdeckeln erscheint, die sich tatsächlich zugetragen hat, an Schauplätzen, die heute noch zu besichtigen sind, erzählt mit viel Einfühlungsvermögen und grosser Detailkenntnis, macht den Roman attraktiv. Dass Katharina Zimmermann die Ge-

schichte aber einmal mehr als Rahmenhandlung erzählt, ist nicht einsichtig: Die Zwischenstücke der erzählenden Journalistin Vera wirken etwas aufgesetzt und stören den Handlungsablauf. Rita Jost Die Carmen vom Weissenstein. Zytglogge 2008, Fr. 36.– ISBN 978-3-7296-0751-4

Buchtipps Katharina Zimmermann, Zytgloggeverlag

Indonesische Albumblätter
Buchpreis der Stadt Bern, 160 S.

Blaue Mauer
200 S., Fr 39.–

Katharina Zimmermann, die von 1964 bis 1979 in Indonesien gelebt und in den achtziger Jahren oft dort gewohnt hat, holt Fundstücke ihrer Erinnerung herauf. Sie entfaltet in ihren Aufzeichnungen sowohl das städtische Leben wie jenes in den abgelegenen Urwald-Dörfern. Dabei fügt sich ein ehrlicher, selbstkritischer und auch selbstironischer Stimmungsbericht zusammen.

«Die Autorin nimmt die Leser mit in den Jura. Der erste Teil: ein Herantasten an Ereignisse, Landschaften, Menschen. Im zweiten Teil romanhafte Figuren, die erzählerisch belegen, wie das Private von Konflikten öffentlicher Art beeinflusst wird. Und wie Versöhnung angebahnt werden kann.»

Hibiskus
152 S., Fr 30.–

Die Furgge
256 S., Fr 39.–

«Details aus Indonesien, die dem Touristen unbekannt sind. Auch das soziopolitische Engagement des Romans, vor allem aber die Tiefe, Echtheit und Nachvollziehbarkeit der Gefühle, die psychologische und formale Anziehungskraft des Textes sind wesentlich.»

Eine Geschichte aus dem Emmental, basierend auf historischen Ereignissen während der Täuferverfolgung von 1690 bis 1717.

Mit den Augen des Nomaden
168 S., CHF 36.–



«Katharina Zimmermann versteht es meisterhaft, sich in die Seele des jungen Mannes aus dem malaysischen Dschungel einzufühlen. Ihr Buch sei jedem empfohlen, der wissen möchte, wie Fremde sich in unserem Land fühlen.»

«Das Schicksal der Madleni Schilt, die zur Täufergemeinde gehörte, von den hohen Herren verhaftet und in der Folge lebenslanglich eingesperrt wurde. Grossartig, wie die Autorin den unseligen Geist des Mittelalters darstellt.»



«DAMIT DAS RECHT AUF NAHRUNG KEIN FROMMER WUNSCH BLEIBT»

Die Kirchgemeinde Muri Gümligen unterstützt in der «Brot für alle» Aktion 2008 zwei Projekte in Ost Kalimantan:

- Ziel der dortigen Urbevölkerung in ihrem Kampf um ihr Landeigentum durch Rechtshilfe beizustehen.
- Ziel, Frauen zu fördern und durch die Arbeit mit ihnen zur ländlichen Entwicklung beizutragen.

Die Kirchgemeinde will sich gegenüber den Spendern erkenntlich zeigen, indem sie in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek einen Abend mit der bekannten Autorin Katharina Zimmermann anbietet.

Sie hat mit ihrem Mann während Jahren in Ost-Kalimantan gelebt und steht bis heute mit der dortigen Kirche und mit zahlreichen Freunden und

Freundinnen in Kontakt. Sie hat über ihr Leben in Kalimantan und Indonesien eindrücklich geschrieben. Sie wird am 22. April in der Gemeindebibliothek aus ihren Werken vorlesen und von ihren Erfahrungen erzählen. Die Veranstaltung wird von der Kirchgemeinde und der Gemeindebibliothek Muri Gümligen getragen.

Christoph Schnyder

Mai-Ausflüge

Die Mai-Ausflüge führen auf den Weissenstein, den Solothurner Hausberg. Die Nostalgie-Sesselbahn, die von Oberdorf auf den gut 1200 Meter hohen Berg fährt, lässt bei vielen sicher Erinnerungen wach werden. Beim Ausflug mit Spaziergang zum Bergrestaurant Hinterweissenstein am **Mittwoch, 7. Mai** gehört die Fahrt mit der Nostalgiebahn dazu. Am **Dienstag, 20. Mai** fährt der Car direkt bis zum Kurhaus Weissenstein. Der Blick über das Mittelland öffnet sich auch von dort.

Wichtig ist, dass Sie sich bei Ihrer Anmeldung überlegen, ob Sie die Wanderung (gemütlich etwa 40 Minuten ab Bergstation bis Hinterweissenstein) machen können oder nur ins Kurhaus wollen. ck

MAI-AUSFLÜGE

Mittwoch, **7. Mai** («Spaziergang»): Oberdorf - Bergbahn - Wanderung zum Hinterweissenstein - Rückfahrt ab Restaurant.
Dienstag, **20. Mai** («Kurhaus»): Car zum Kurhaus Weissenstein - Spaziergang rund ums Kurhaus möglich - Rückfahrt ab Kurhaus.
Rückkehr gegen 19.00 Uhr. Preis pro Person: 30.– Fr

Einsteigeorte

Mittwoch, 7. Mai («Spaziergang»)
12.00 Kirchgemeindehaus Muri 12.15 KGH Melchenbühl
12.25 Kirche Gümligen 12.30 «Dähler», Gümligen

Dienstag, 20. Mai, («Kurhaus»)
12.15 Altersheim Buchegg, Muri 12.30 KGH Muri
12.45 Altersheim Worbstrasse 13.00 Bahnhof Gümligen

Info & Anmeldung (bis 30.4.): Heidi Hugi, 031 950 44 41

Anmeldung Ausflug

Spaziergang (7.5.) Kurhaus (20.5.)

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon:

Anzahl Personen: Einsteigeort:

ALTERSFERIEN IN HEIDEN AR



Pension Nord, 13. – 21. Juni

Leitung: Heidi Hugi und Begleitperson

Preis: pro Person DU/WC EZ+DZ Fr. 1400.–

Die Ferienpauschale kann reduziert werden.

Info & Anmeldung (bis 30.4.): Heidi Hugi
Kranichweg 10, Postfach, 3074 Muri, 031 950 44 41

Anmeldung Altersferien 13. – 21. Juni 2008

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon:

Geburtsdatum: Zimmerkategorie:

Ich teile mein Zimmer mit:

Altersferien

Während acht Tagen lassen wir uns in der Pension Nord in Heiden verwöhnen. Ruhig, und umgeben von einer grossen Wiese mit Blick auf den Bodensee, liegt die Pension Nord nicht weit vom Dorfzentrum mit Kirche, Kurbad und Einkaufsmöglichkeiten. In diesen Ferien lernen wir das Brauchtum der Appenzeller kennen.

Bei schönem Wetter werden wir eine Schifffahrt auf den Bodensee wagen, den Kantonshauptort Appenzell kennen lernen, uns mit Klängen einer Appenzeller-Musik anfreunden und die Gemeinschaft pflegen.

Pfarrerin Susanna Tschanz wird uns besuchen und mit uns einen Gottesdienst feiern.

Leitung: Heidi Hugi und eine Begleitperson